

Sonntag 06.01.2013

Nach einer weiteren Nacht in unserem „Luxushotel“ entsprechend der Stadt gab es wieder leckeres Frühstück. Für den heutigen Tag mussten wir uns alleine durch die Stadt bewegen zumindest für den Vormittag, da unsere Gastgeber noch ein paar Dinge zu erledigen hatten. Aber durch die gestrige gute Vorbereitung war dies kein Problem. Um auch etwas von der Stadt zu sehen ging es diesmal mit dem Bus in Richtung Ausflugsziel. In der Stadt war es wahnsinnig heiß. Nur gut das die Busse sehr gut gekühlt sind. So lange man nicht schwitzt ist alles sehr angenehm.

Der Bus fuhr erst einmal eine Weile quer durch Singapore. In der Haupteinkaufsstraße reihte sich ein Luxusgeschäft nach dem Anderen. Es gab von einer Marke nicht nur ein Geschäft nein gleich 2-3 wenn dies überhaupt reicht. Was in Deutschland vielleicht etwas besonderes ist, wie in etwa die Maximilianstraße München, sieht dort ganz Alltäglich aus. Es gehört schon in jede etwas größeres Einkaufszentrum. Nach einer doch ziemlich langen Fahrt die gar nicht so lange uns vor kam sind wir am Marina Bay Sands Hotel angekommen.

Nein ein zweites Mal wollten wir nicht dort hoch. In der Nähe gab es noch zwei Gewächshäuser und irgendwelche künstlichen baumähnliche Gebilde. Das Ganze nannte sich Gardens by the Bay. Ein sehr schöner Garten, der wohl erst ganz neue aufgemacht haben soll. Der Weg zu den Gewächshäusern war nicht all zu weit. Aber die Sonne schien was das Zeug hielte. Und nach nur 2 Schritten war ich fast völlig durchgeschwitzt. So war der kurze Fußmarsch anstrengender als einem lieb war. Der Eintritt für die Gewächshäuser war ziemlich teuer, so dass wir uns entschieden haben nur in eines der beiden zu gehen. Zumal das eine Gewächshaus sich über Blumen beschäftigt, die in etwa denen Europas entsprechen. So haben wir uns für das Wolken Gewächshaus entschieden. Dort soll gezeigt werden, was in den Baumkronen der Urwälder wächst. Dann ging es hinein ins Gewächshaus, doch der Ausdruck Gewächshaus wie wir es kennen trifft hier nicht zu - eher Kühlhäuser. Wir wussten dies zum Glück, so dass ich mich vorher umgezogen hatte. Darin war es dann angenehm kühl und man hätte es hier Stunden aushalten können.

Zu Beginn gab es einen riesigen Wasserfall und man sah wo der Weg hinführt. Und zwar hoch zu dem Wasserfall. Der Wasserfall war auf einem riesigen grauen Etwas (Berg, Höhle, Aussichtsplattform, Blumenbeet) das bewachsen war. Mit dem Aufzug ging es ganz nach oben und über Brücken (Skybridges bei denen man zum Teil bis zum Boden durchschauen konnte), die in das Gewächshaus hinein ragten ging es dann Richtung Erde. Es war sehr beeindruckend und der feine Sprühnebel hat den Eindruck von Wolken gemacht. Die Frage war nur, wie ob dies energetisch so toll ist. Im Keller des Gewächshauses gab es Lehrfilme, wie man die Umwelt schützt und der Gleichen, man hatte das Gefühl als wolle man diese zwei Gewächshäuser samt Stadt gleich abreisen. Dort stand geschrieben, dass die Energie durch Solarstrom erzeugt wird und dass das Wasser von den Baumgebilden eingefangen werden. Und so war das Vergnügen im Kalten wieder vorbei und das Schwitzen fing von Neuem an. Im Anschluss ging es dann noch über eine Skybridge im Freien von Baumgebilde zu Baumgebilde.

Da wir noch ein paar Souvenirs einkaufen wollten sind wir noch nach China Town gefahren. Dort haben wir auch zu Mittag gegessen. Dumplings (Maultaschen), Erdnüsse und Huhn mit Nudeln. Die Erdnüsse und die Getränke kamen rasend schnell, dann kam die Bedienung und bracht uns Essen zum mitzunehmen. Und dann dauerte es bis wir endlich Essen bekommen haben. Wir wären den Leuten am liebsten an die Gurgel gesprungen und haben unseren Unmut etwas kund getan, da ging es auf einmal ganz schnell. Das Essen war aber hervorragend. Nach dem kleinen Einkauf ging es dann doch später zurück als gedacht.

Im „Hotel“ angekommen ging es dann noch kurz in den Pool. Wo hat man es schon, dass man im Hochhaus einen Pool hat, im Freien und im 9 Stock mit toller Aussicht versteht sich. Da war es gar nicht so schlimm im Marina Bay Sands Hotel im Pool nicht baden zu können. Tolles Gefühl dort zu schwimmen und der Pool war nicht mal klein, um Bahnen zu schwimmen völlig ausreichend.

Am Abend ging es in einen Park/Resort um ein klein wenig ein Jungelfeeling zu bekommen. Dort waren wir auf einer kleinen Aussichtsplattform und sind im Anschluss noch in eine sehr gemütliche Bar gegangen. Wir wären fast auf der gemütlichen Couch eingeschlafen. Zu Hause bei Lukas und Kathrin haben wir uns noch gemeinsam auf den Balkon gesetzt und den Abend ausklingen lassen.